



Der Heilige Geist – Teil 2

In meinem letzten Newsletter habe ich darüber gesprochen, wie wir den Heiligen Geist als Gott ehren und behandeln müssen und Ihn nicht betrüben oder aus unseren Versammlungen ausschließen sollen. Folgende sind einschlägige Schriftstellen, die mir der Herr gegeben hat, um uns daran zu erinnern, wie sehr wir die offenkundige Gegenwart des Heiligen Geistes unter uns brauchen.

In *Epheser 4,3* heißt es: „Setzt alles daran, die Einheit zu bewahren, die Gottes Geist euch geschenkt hat; sein Frieden ist das Band, das euch zusammenhält.“ Warum haben wir immer noch keine Einheit? Warum gibt es Spaltungen, Streit, größte Kluften im Leib Christi? Das Wort sagt: „bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren“ mit großem „G“ (im Englischen mit großem „S“ von „Spirit“ gegenüber „spirit“). Ohne den Heiligen Geist kann es niemals echte Einheit geben. Die ersten Gläubigen waren durch die übernatürliche Kraft des Heiligen Geistes im Einklang (*Apostelgeschichte 2,1*), nicht indem sie gemeinsam Programme veranstalteten, noch waren sie einfach im selben Gebäude und sangen dieselben Lieder. Sie waren ein Leib, ein Herz, eine Stimme, eine Leidenschaft, ein Feuer geworden, was ohne Ihn unmöglich ist. Ohne die wirksame Gegenwart des Heiligen Geistes ist das nicht möglich.

Jesus antwortete: „Amen, amen, das sage ich dir: Nur wenn jemand aus Wasser und Geist geboren wird, kann er in das Reich Gottes hineinkommen. Was von Menschen geboren wird, ist ein Menschenkind. Was vom Geist geboren wird, ist ein Kind des Geistes.“ Johannes 3,5-6

Wir wurden durch den Geist in die Sohnschaft hineingeboren, groß „S“ (im Englischen „Sonship“ gegenüber „sonship“). Manchmal frage ich mich, ob wir das richtige Konzept haben, aus (*Griechisch „ek“*) der Person des Heiligen Geistes heraus geboren zu werden, nicht nur aus „einem Geist“ (im Englischen kleines „s“ von „spirit“). Der Heilige Geist hat uns geboren. Wie bei einer natürlichen Geburt wurden wir auch bei unserer geistlichen Geburt von droben aus („ek“) einer Person heraus geboren, in diesem Fall dem Heiligen Geist. Es ist ein erstaunlicher Gedanke und doch geben wir Ihm nicht Seinen rechtmäßigen Platz und Seine vollständige Ehre. Es ist, als würde man seinen Vater oder seine Mutter nicht ehren. Das Glaubensbekenntnis von Nicäa bezieht sich auf den **Heiligen Geist als den Herrn und Geber des Lebens, den Schöpfergeist**, der vor der Erschaffung des Universums gegenwärtig war und dass durch Seine Kraft alles in Jesus Christus, von Gott dem Vater, geschaffen wurde.

Wir alle sehen die Herrlichkeit des Herrn mit unverhülltem Gesicht wie in einem Spiegel. Dabei werden wir selbst in sein Ebenbild verwandelt. Wir bekommen immer mehr Anteil an seiner Herrlichkeit – so wie es der Geist des Herrn bewirkt. 2. Korinther 3,18

Der Heilige Geist verwandelt uns in das Bild Christi. Wir werden uns nicht wirklich verändern, um wie Jeschua/ Jesus zu werden, es sei denn, wir geben der Dritten Person der Gottheit Raum!

„Alle, die durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes.“ Römer 8,14. Diejenigen, die vom Heiligen Geist geleitet werden, sind wahre Söhne. Wenn wir nicht zulassen, dass der Heilige Geist uns führt, wenn wir vom Fleisch oder von einem anderen Geist (im Englischen „spirit“, klein „s“) geführt werden, können wir nicht wirklich als

authentische Söhne fungieren. Nur der Geist Gottes kann uns zu dieser echten Sohnschaft führen, die aus dem Gehorsam gegenüber Gottes Stimme und Seinen Wegen hervorkommt.

Ihr habt ja nicht einen Geist empfangen, der euch zu Sklaven macht. Dann müsstet ihr doch wieder Angst haben. Ihr habt vielmehr einen Geist empfangen, der euch zu Kindern Gottes macht. Weil wir diesen Geist haben, können wir rufen: „Abba! Vater!“ Und derselbe Geist bestätigt unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind. Wenn wir Kinder sind, dann sind wir aber auch Erben: Erben Gottes und Miterben von Christus. Voraussetzung ist, dass wir sein Leiden teilen. Denn dadurch bekommen wir auch Anteil an seiner Herrlichkeit. Römer 8,15-17

Der Heilige Geist IST der Geist der Sohnschaft: Griechisch: υιοθεσία/ yiothesía/ die Platzierung als Sohn. Er ist die Person der Gottheit, die uns als Sohn ins Königreich, in die Familie, in den Sohn Selbst hinein platziert und in uns einen echten Schrei in unseren Herzen auslöst: „Abba, Vater!“.

In gleicher Weise aber nimmt sich der Geist unserer Schwachheit an; denn wir wissen nicht, was wir eigentlich beten sollen; der Geist selber jedoch tritt für uns ein mit wortlosen Seufzern. Er aber, der die Herzen erforscht, er weiß, was das Sinnen des Geistes ist, weil er dem Willen Gottes gemäß für die Heiligen eintritt. Römer 8,26-27

Wir wissen nicht, wie wir beten sollen, aber der Heilige Geist betet in uns. Wo ist das Seufzen des Heiligen Geistes? Wenn wir den Heiligen Geist betrüben, auslöschen oder Ihm widerstehen, werden wir diese Fürbitte, die uns mit Gott verbindet und uns dazu bringt, mit dem absoluten Willen Gottes zusammenzuarbeiten und mit ihm übereinzustimmen, nicht haben. Wir brauchen den Heiligen Geist.

Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und dass Gottes Geist in euch wohnt? Wer den Tempel Gottes zerstört, den wird Gott zerstören; denn der Tempel Gottes ist heilig - und das seid ihr. 1. Korinther 3,16-17

Gott wohnt nicht in Tempeln, die von Menschenhand aus Silber oder Gold gemacht wurden, sondern der Heilige Geist wohnt in uns, in Fleisch und Blut. Seine Gegenwart macht uns zu einem Tempel! So wie ein Mensch ohne den Heiligen Geist kein Tempel Gottes ist, ist ein Gebäude ohne den Heiligen Geist keine Kirche. Wir müssen die Gegenwart des Heiligen Geistes in unserer Mitte ehren und bewahren, so wie wir unser eigenes Herz schützen.

Der Herr aber ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. 2. Korinther 3,17

Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten. Johannes 4,24

Aber die Stunde kommt und ist schon da, wo die wahren Anbeter den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten werden; denn der Vater sucht solche Anbeter. Johannes 4,23

Wir rufen lautstark im Gebet danach, dass der Heilige Geist wieder Erweckung nach Israel, Zypern, Griechenland und in jede Nation bringen möge. Ohne den Heiligen Geist können wir absolut nichts tun! Er muss unsere Anbetung leiten. Es steht geschrieben: „Der Herr ist der Geist“ mit einem großen „G“ (im Englischen „S“ von „Spirit“ gegenüber „spirit“). Und „die Ihn anbeten, müssen Ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten“. 2. Korinther 3,17; Johannes 4,24. Ohne die Gegenwart des Heiligen Geistes können wir den Vater nicht vollständig erfreuen, der wahre (Griechisch solche, die sich nicht verbergen) Anbeter sucht, die Ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten. Wahre Anbeter halten nichts vor Gott verborgen. Sie sind transparent und rein und strahlen die Herrlichkeit Gottes aus.

Ihr Lieben, lasst uns danach verlangen, sensibler für die Gegenwart des Heiligen Geistes zu sein. Lasst uns Ihn nicht dazu veranlassen, in Seinem Herzen betrübt zu werden. Wir preisen Dich, Heiliger Geist. Wir loben Dich und beten Dich an. Du bist uns kostbar, Herr. Wir wollen Dich nicht so betrüben, wie die Welt Dich betrübt. Wir wollen Dir nicht widerstehen und Dich nicht auslöschen wie die Welt Dich auslöscht. Uns verlangt danach, Dich als Gott den Allmächtigen zu empfangen und anzubeten.

Greta Mavro